

Auch die Stellung ist sehr schön und fabelhaft in Ordnung, gar nicht wie im Kriege, und wie wir sie immer schon übernommen und verteidigt haben. Wir sind angenehm überrascht, und mancher Kamerad schüttelt den Kopf: „So etwas gibt es auch noch?“

Die Gräben sind betoniert, ein wenig eng, andere wieder sind die reinste Bildhauerarbeit in Kalkstein, die Zugangswege sehr tief und mit buntfarbigem Flechten bewachsen, besonders in der „Apelei“.

Zahlreiche gut eingerichtete Unterstände sind vorhanden, ein Bad und reizende Sommerlauben. Für die Offiziere ist ein Kasino da, und die Kompagniefeldwebel können gleich vorn ihres Amtes walten, denn die Schreibstuben sind auch eingebaut.

Das alles aber hat wohl jahrelange Arbeit erfordert und die volle Zustimmung der Franzmänner gefunden, denn wenn seine Geschütze nicht geschwiegen hätten, dann sähe es wohl auch hier anders aus. Wozu eigentlich noch die alten Kommissstiefel? Lackstiefel hätten auch genügt, denn alle Tage müssen in den Morgenstunden die Gräben gefehrt werden, damit man sich an keinen Stein stoße.

Ist so etwas überhaupt noch möglich? Fast möchte man die Truppen beneiden, die hier so lange lagen. Wo hatten wir uns in der Zwischenzeit herumgedrückt . . . du lieber Gott!

Aber war es da drüben . . . nicht ähnlich? Alles war da, nur keine Unterstände? . . . Dort drüben bei Tahure . . . vor einem Jahre?

Der Gegner ist ruhig, das heißt, er schießt nicht, nur des Abends, wenn die Sonne untergeht, macht er sich bemerkbar. Schwermütige, seltsame Weisen steigen zum Himmel empor, fast klingen sie wie ein Choral, durch alle Lieder aber zieht eine tiefe Sehnsucht fremder Menschen, die sich nach ihrer Heimat sehnen. Es sind Russen. Ihre Melodien steigen zum Sternenhimmel empor, hin nach den fernen Steppen Rußlands . . . Frieden . . . nur ringsum ist Krieg.

Lager Serenkessel.

„Unser Abschnitt besteht aus einem Labyrinth von Gräben, unterirdischen Gängen und minierten Stollen, die bombensicher in der Kreide ruhen; die Kampfgräben sind betoniert, die Unterstände sämtlich mit starkem Stollenholz verkleidet. Alles ist so